

10.1 Übersicht der gültigen Konferenzbeschlüsse der Gemeinsamen Dienstkonferenzen ab 1986

Anmerkung: das AI-Anon Komitee (heute Treuhänderrat) hatte auf seinem Meeting am 24./25.11,1984 beschlossen, dass für AI-Anon Deutschland die Gemeinsame Dienstkonferenz eingeführt wird und Termin der Gründungskonferenz das Jahr 1986 ist.

Aktualisierung: Juni 2016

Gründungskonferenz 1986

Antrag 1

Bei der Gründungs-GDK 1986 gilt ein Antrag als genehmigt, wenn die JA-Stimmen 2/3 der Gesamtstimmen aller anwesenden stimmberechtigten Konferenzmitglieder betragen.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 2

Stimmberechtigt sind Delegierte und Komiteemitglieder. Der Stimmenanteil der Komiteemitglieder darf 1/3 der Gesamtstimmen nicht übersteigen.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 3

Das Komitee hat gegenüber Beschlüssen der GDK ein Vetorecht. Es muss aber dabei das nachfolgende Verfahren einhalten:
- Abänderung/Zurückweisung nur durch Abstimmung mit 2/3 Mehrheit der Komiteemitglieder. - Bei der nächsten GDK sind die Gründe vorzutragen (s. Diensthandbuch, Dienstgrundsatz VII, Seite 29)
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 4

Die Gründungs-GDK möge beschließen, bei der GDK 1987 werden die Abstimmverfahren der Gründungs-GDK und die Regelung der Stimmberechtigung übernommen.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 5

Die Dienstzeit der Delegierten beträgt drei Jahre. Die Delegierten werden in drei Panels eingeteilt. Für die Einteilung werden Wünsche berücksichtigt, gegebenenfalls entscheidet das Los. Direkte Wiederwahl ist nur für Delegierte des Panels 1 möglich. (Gründungs-GDK, 1.GDK und drei weitere Jahre) Einteilung der Panels erfolgt auf der Gründungs-GDK.
Der Antrag wurde angenommen.

1. GDK 1987

Antrag 3

Akteneinsicht im Zentralen Dienstbüro AI-Anon ist nur AI-Anon DA-Mitgliedern vorbehalten. Über Ausnahmefälle entscheidet die GDK.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 9

Die Gemeinsame Dienstkonferenz 1987 möge beschließen, bei den folgenden Gemeinsamen Dienstkonferenzen werden die Abstimmverfahren der Gründungs-GDK und die Regelung der Stimmberechtigung übernommen, solange, bis die GDK etwas anderes beschließt.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 14

c) Mitspracherecht haben die Delegierten auf dem Arbeitsmeeting der Intergruppe.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 15

Die Anträge für Beschlüsse und Empfehlungen sind - soweit sie vorliegen - so rechtzeitig vor dem Termin der GDK den Delegierten zu übermitteln, damit gewährleistet ist, dass sie nicht nur in der Region, sondern auch in den Gruppen entsprechend dem Dienstgrundsatz 1 besprochen werden können, damit unsere Gemeinschaft als Ganzes funktioniert.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 18

Die GDK möge dem ÖA-Team den Auftrag geben, eine einheitliche Kontaktkarte für die Al-Anon/Alateen Familiengruppen zu entwerfen.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 19

Die GDK möge beschließen, dass das Konferenzvorbereitungsteam (bisher "Bremer Team") ab 1988 durch ein neues GDK-Vorbereitungsteam aus Essen abgelöst wird.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 20

In den ÖA-Vorschlagsbriefen entsprechend unseren Traditionen und der Präambel nicht den Ausdruck "und/oder medikamentenabhängige Menschen" zu verwenden, sondern lediglich die Formulierung "alkoholabhängige Menschen".
Der Antrag wurde angenommen.

2. GDK 1988

Antrag 1

Fremdliteratur sollte grundsätzlich aus jeglichem Angebot ausgeschlossen werden, und nur Al-Anon konferenzgeprüfte Literatur (CAL) sollte in den einzelnen Gruppen angeboten werden.
Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 7b

Ab 500 km einfache Entfernung können den berechtigten Al-Anon und Alateen Teilnehmern an Arbeitsmeetings Flugkosten erstattet werden.
Der Antrag wurde angenommen.

3. GDK 1989

Antrag 9

Alateen wird Schwerpunktthema auf der GDK 1990.
Der Antrag wurde angenommen.

5. GDK 1991

Die 5. GDK 1991 beschließt, dass Al-Anon Mitglieder, die einen Dienst in Al-Anon übernommen haben, einen Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen haben, die bei Ausführung ihres Dienstes in Al-Anon entstehen. Als Aufwendungen werden hier gesehen Telefon- und Portokosten, Kosten für Fotokopien sowie für notwendige Arbeitsmittel. Die Realisierung dieses Anspruchs nach Art (z. B. Vorschuss) und Höhe ist in den Regionen zu regeln.

Begründung: Bekanntlich ist die finanzielle Situation der Gemeinschaft nicht besonders

günstig. Nach der Vierten Tradition endet die Selbständigkeit der Gruppe/Region dann, wenn Al-Anon als Ganzes berührt wird. Nach diesseitiger Auffassung berühren finanzielle Dinge immer auch Al-Anon als Ganzes. Es wäre daher wünschenswert, wenn in finanziellen Dingen mehr Einheitlichkeit und damit auch eine bessere Übersichtlichkeit geschaffen werden würde. Siehe dazu auch „Arbeit in den Gruppen“, Seite 27, und „Weltdiensthandbuch“, Seite 34. Der Antrag wurde angenommen.

Die 5. GDK 1991 beschließt, dass die Protokolle der Meetings des Grundsatzkomitees auch den Delegierten direkt aus dem Dienstbüro zugesandt werden.

Begründung: Für das Jahr 1991 hat das Komitee beschlossen, die Protokolle der Komiteesitzungen direkt aus dem Dienstbüro an die Delegierten zu versenden. Um die Delegierten auch weiterhin umfassend und direkt zu informieren, bitten wir zu genehmigen, dieses Verfahren beizubehalten. Der Antrag wurde angenommen.

Die 5. GDK 1991 beschließt, bei allen folgenden Gemeinsamen Dienstkonferenzen wird in Arbeitskreisen gearbeitet, solange bis die GDK etwas anderes beschließt.

Begründung: Die positive Erfahrung bei dem Versuch in Arbeitskreisen zu arbeiten. Der Antrag wurde angenommen.

6. GDK 1992

Die 6. GDK 1992 beschließt, für eingeladene Gäste zur GDK von Al-Anon die Kosten am Tagungsort zu übernehmen. Die Reisekosten tragen die Gäste selbst.

Begründung: Das Konferenzkomitee ist der Meinung, dass Gäste, die von Al-Anon eingeladen werden, nicht für Verpflegung und Unterkunft am Tagungsort aufkommen sollten. Die Betonung bei diesem Antrag liegt auf „eingeladene Gäste“. Wenn Al-Anon Deutschland zu anderen GDK als Gast eingeladen wird, tragen wir auch nur die Reisekosten (z.B. als Gast bei AA Deutschland). Da der Treuhänderrat über die einzuladenden Gäste beschließt, sind dem THR auch die anfallenden Kosten bekannt.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass jedem Delegierten ein Exemplar unseres Informationsblattes Al-Anon INTERN zugeschickt wird.

Begründung: Es wäre wünschenswert, dass der Delegierte bei Befragungen aus seiner Region auf evtl. Informationen oder Artikel aus den INTERN Heften auch antworten kann. Durch die begrenzte Zuteilung von INTERN Exemplaren pro Gruppe ist nicht immer sichergestellt, dass der Delegierte ein Exemplar zu seinen Unterlagen nehmen kann. Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass Regionen, die keinen Delegierten haben, trotzdem ihre Delegierten-Gebühr bezahlen sollen.

Begründung: Da die GDK für alle Al-Anon Gruppen tätig ist, ist es erforderlich, dass sich alle an den Kosten der GDK beteiligen (Mischkalkulation).

Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass ab Jahrgang Nr., 13, 1993, der Redaktionsschluss für INTERN jeweils 2 Wochen nach den Meetings des Grundsatzkomitees und des Treuhänderrates liegen. Damit erscheinen ab 1993 drei Ausgaben. Die Ausgabe, in deren Berichtszeit die GDK liegt, soll nach Bedarf als Doppelnummer gestaltet werden.

Begründung: Durch die starre Einteilung in vierteljährlich erscheinende Nummern entstehen Informationslücken, wenn der Berichtszeitraum nicht mit den Terminen des Treuhänderrates und des Meetings des Grundsatzkomitees übereinstimmt. Das Redaktionsteam hofft durch die Anbindung an die Komiteesitzungen auf einen besseren und aktuelleren Informationsfluss. Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass nur stimmberechtigte Konferenzmitglieder einen Antrag stellen können.

Begründung: In den Unterlagen der Konferenzbroschüre zur Gründungs-GDK, Seite 21, Abschnitt 3 a „Abstimmverfahren zur Gründungskonferenz“ wird vorgeschlagen, dass Anträge nur von stimmberechtigten Konferenzmitgliedern gestellt werden können. Bis heute (1992) ist es versäumt worden, dies per Antrag abzustimmen.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass Regionen, die keinen Delegierten haben, trotzdem eine Konferenzbroschüre erhalten.

Begründung: Es ist wichtig, dass jeder in der Gemeinschaft die Möglichkeit hat, alle Informationen über Al-Anon zu erhalten.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 beschließt, dass die Arbeiten der Konferenzsekretärin ab 1993 durch die Mitarbeiterin im Dienstbüro wahrgenommen werden.

Begründung: Trotz Aufruf in der Gemeinschaft ist es nicht gelungen, eine/n Nachfolger/in für die derzeitige Konferenzsekretärin zu finden, die bei der Übernahme des Dienstes erklärt hatte, nur für 1992 zur Verfügung zu stehen. Es hat sich gezeigt, dass die Anforderungen an diesen Dienst gestiegen sind und kaum noch ehrenamtlich zu bewältigen sind. Da der gesamte Schriftverkehr für die GDK über das DB läuft und die Schreibarbeiten und viele andere Arbeiten bereits im DB erledigt werden, würde der Beschluss, das GDK-Sekretariat ins DB zu verlegen, die Vor- und Nachbereitungen erleichtern.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 6. GDK 1992 gab einstimmig ihr Einverständnis zur Teilung der Intergruppe Nord ab dem 1.11.92 in die Intergruppen Nordost und Nordwest.

7. GDK 1993

Die 7. GDK 1993 beschließt, dass für alle Al-Anon Familiengruppen eine pauschale Haftpflichtversicherung abgeschlossen wird.

Die Haftpflichtversicherung soll alle Gruppen und einige Großveranstaltungen wie GDK, Meetings des Treuhänderrates und der ständigen Komitees, IG-Treffen, Info-Meetings und Intergruppen- oder Landestreffen einschließen.

Begründung: Im Hinblick auf auftretende Schadensforderungen von Vermietern und zur Sicherheit unserer Gemeinschaft sollte der Abschluss einer Versicherung beschlossen werden; denn wer in der heutigen Zeit Dienst für Al-Anon leistet, sollte - für evtl. Schäden - auch durch Al-Anon abgesichert sein. Es genügt nicht, dass wir nur beim Deutschsprachigen Ländertreffen durch AA mitversichert sind.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, die Schrift Nr. 218 "Die Anderen über Al-Anon" nicht mehr nachzudrucken und aus dem Literaturprogramm zu nehmen.

Begründung: Die niedrigen Verkaufszahlen zeigen ein geringes Interesse an dieser Schrift in der Gemeinschaft. Der Inhalt wird durch andere Schriften abgedeckt.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, die Schrift Nr. P-2 "Al-Anon, you and the Alcoholic" zu übersetzen und in das Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Die amerikanische Schrift P-2 würde die Schrift Nr. 215 „Was Angehörige tun und lassen sollten“ ersetzen, deren Inhalt nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht und nicht konferenzgeprüft ist.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, den Fragebogen Nr. 603 nicht mehr nachdrucken zu lassen und aus dem Literaturprogramm zu nehmen.

Begründung: Dieser Fragebogen ist vor einigen Jahren in Deutschland entstanden, der Inhalt ist veraltet

und nicht konferenzgeprüft. Außerdem bieten die Fragekarten Nr. 613, 614 und 615 Ersatz dafür. Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, das Buch "Courage to Change" zu übersetzen und in das Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Aus der Gemeinschaft kommen zahlreiche Anfragen, diesen Nachfolgeband des ODAT zu veröffentlichen, da er im Gegensatz zum ODAT einen zeitgemäßeren Inhalt bietet und dazu alle Angehörigen anspricht.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, die Schrift Nr. 215 "Was Angehörige tun und lassen sollten" nicht mehr nachdrucken zu lassen und aus unserem Literaturprogramm zu nehmen.

Begründung: Diese Schrift ist vor einigen Jahren in Deutschland entstanden; der Inhalt ist veraltet und entspricht nicht mehr den geforderten Ansprüchen. Außerdem ist sie nicht konferenzgeprüft.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, dass die Al-Anon Familiengruppen Deutschland dem Herstellen von eigener Literatur in Gemeinschaften außerhalb der USA und Kanada zustimmen.

Begründung: Bisher hatten die Al-Anon Familiengruppen USA ein Herstellungsmonopol auf Genesungsliteratur. Die Umsetzung dieses Antrages würde den ersten Schritt auf dem Weg bedeuten, dass wir in Al-Anon wirklich unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung weltweit teilen, was ein gegenseitiger Prozess ist. Somit gäbe es nicht mehr die Einbahnstraße, dass alle Literatur aus den USA und Kanada kommt, sondern andere weiterentwickelte Strukturen könnten ebenfalls ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung in Form von Literatur zur Verfügung stellen.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, dass die Übersetzung von "Al-Anon and Alateen Groups at Work" (Arbeit in der Gruppe) überarbeitet wird, um sie dann unserem Literaturangebot zuzuführen.

Begründung: Bei meinen Gruppenbesuchen als Delegierter konnte und musste ich wiederholt feststellen, dass nicht immer im Al-Anon Programm gearbeitet wird (Verwendung von Fremdliteratur. Rückfragen beim Therapeuten. Verwaltung von Geldern aus der Hutsammlung). Ich bin sicher, dass dieses Handbuch eine wertvolle Hilfe für jede Gruppe darstellt.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 7. GDK 1993 beschließt, dass ein Al-Anon Plakat zu erstellen ist.

Begründung: Da das Plakat „Zerrissene Familie" durch den Satz „Bitte rufen Sie uns an!" nur für die Bekanntgabe einer offiziellen Al-Anon Telefonnummer geeignet ist und diese nur sehr spärlich vorhanden sind, sollte es für die große Mehrheit der Gruppen ohne Al-Anon Anschluss alternativ ein preiswertes Schwarzweißplakat geben, auf dem genügend Platz vorhanden ist, Meetingadressen mehrerer Gruppen bekanntzugeben. Alternativ wünschenswert wäre auch der Bezug des Plakates auf die einzelne Person, welches ja ein wichtiger Aspekt unseres Al-Anon Programms ist. „ich kann keinen Menschen ändern, außer mich selbst."

Der Antrag wurde angenommen.

1994 fand keine GDK statt

8. GDK 1995

Die 8. GDK 1995 beschließt, dass ein Alateen Poster gedruckt wird.

Begründung: Seit mehreren Jahren steht den Alateens kein Poster zur Verfügung. Ein Poster ist ein äußerst preiswertes Mittel. Öffentlichkeitsinformation zu betreiben. Man erreicht viele Menschen mit einem Medium. Der sich Informierende braucht nichts dafür zu bezahlen.

Angesichts der Krise, in der sich Alateen zur Zeit befindet, ist es dringend geboten, diesen Teil der Gemeinschaft besonders zu unterstützen. Es sollte nicht noch ein Jahr vergehen, bis eine

Entscheidung in dieser Richtung fällt. Das Poster sollte genügend Platz für Meetingadressen anbieten.

Der Antrag wurde angenommen.

9. GDK 1996

Die 9. GDK 1996 drückt mehrheitlich Zustimmung aus, dass die Entscheidung über Auswahl und Druck von AI-Anon Genesungsliteratur und Dienstschriften von der GDK getroffen werden.

Die 9. GDK 1996 drückt mehrheitlich Zustimmung aus, nach den Dienstgrundsätzen in der vorliegenden Fassung zu arbeiten.

10. GDK 1997

Die 10. GDK 1997 beschließt, das Faltblatt „AI-Anon is for Gays and Lesbians“ (AI-Anon ist auch für Schwule und Lesben - konferenzgeprüfte Literatur des WSO in die deutsche Sprache zu übertragen und in unser Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Wie viele AI-Anon Mitglieder fragten sich schon: Es heißt, dass AI-Anon für jeden ist, dessen Leben durch den Alkoholismus eines anderen betroffen ist; aber bin auch ich willkommen? Für alle, die zweifeln, dass tatsächlich jeder in AI-Anon willkommen ist, egal in welcher Beziehung er oder sie zu dem Alkoholiker oder der Alkoholikerin steht, sind schon verschiedene Broschüren erschienen, u. a. für Männer, für Eltern, für erwachsene Kinder oder für Angehörige von trockenen Alkoholikern. Diese Reihe wird nun mit dem Faltblatt für Schwule und Lesben fortgesetzt, um zu zeigen, dass auch sie in den Gruppen willkommen sind. (entnommen aus einer Ankündigung des Weltdienstbüros).

Der Antrag wurde angenommen.

Die 10. GDK 1997 beschließt, das Buch „How AI-Anon works“ (So wirkt AI-Anon konferenzgeprüfte Literatur des WSO) in deutsch zu übersetzen und in unser Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Mit diesem Buch hat nun auch die AI-Anon Gemeinschaft ein „Basisbuch“. Es erzählt, wie im Programm gearbeitet wird; alles, was wir jemals über AI-Anon wissen wollten, ist darin nachzulesen.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 10. GDK 1997 beschließt, die Broschüre „When I got busy, I got better“ (Wenn ich etwas tue, tut sich was für mich - konferenzgeprüfte Literatur des WSO) in deutsch zu übersetzen und in unser Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Die Broschüre ermutigt dazu, Dienste in AI-Anon zu übernehmen. AI-Anon Mitglieder schildern ihre Genesung und persönliche Weiterentwicklung durch Dienste.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 10. GDK 1997 beschließt, sowohl bei Literatur als auch auf Briefbögen unter unserem Logo den Zusatz einzufügen "für Angehörige und Freunde von Alkoholikern".

Begründung: Ohne diesen Zusatz ist in der Öffentlichkeit nicht zu erkennen, was AI-Anon ist.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 10. GDK 1997 beschließt, dass die Delegierten für ihre Dienstzeit in der Gemeinsamen Dienstkonferenz im gleichen Arbeitskreis bleiben.

Begründung: Durch eine dreijährige Dienstzeit im gleichen Arbeitskreis ist es den Delegierten möglich, sich intensiv mit dem jeweiligen Thema zu befassen. Durch den Verbleib im Arbeitskreis ist gewährleistet, dass der Bezug zur Thematik nicht verloren geht.

Der Antrag wurde angenommen

Traditionelle Zustimmung

Die 10. GDK 1997 gibt mehrheitlich ihre Zustimmung, dass die Dienstgremien wie in den vorliegenden Komiteeleitfäden beschrieben, für drei Jahre zur Probe arbeiten können.

Die 10. GDK 1997 gibt mehrheitlich ihre Zustimmung zu dem vorgelegten Abstimmverfahren für Konferenzzanträge.

11. GDK 1998

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Buch „In all our affairs“ („In all unseren Angelegenheiten“) konferenzgeprüfte Literatur des WSO ins Deutsche zu übersetzen und in unser Literaturangebot aufzunehmen.

Begründung: Seitdem ich regelmäßig im ODAT II - Mut zur Veränderung lese, fällt mir am Ende als Quellenhinweis dieses Buch auf. Die Zitate dort bringen es dann immer nochmal auf den Punkt. Diese gesammelten Erfahrungen sollten wir der Gemeinschaft nicht vorenthalten. Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, die beiden Al-Anon Miniposter Nr. 504a (mit Mann) und Nr. 504 b (mit Frau) aus dem Programm zu nehmen.

Begründung: Für beide Poster besteht kaum noch Nachfrage. Die Adressen von Al-Anon Deutschland und Österreich sind nicht mehr korrekt. Mittlerweile bieten wir neue Al-Anon Poster an, die ansprechender sind, Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, dass die deutsche Al-Anon Gemeinschaft Vermächtnisse von Al-Anon Mitgliedern von bis zu Euro 5 000,00 annehmen kann.

Begründung: Antrag 1 der GDK 1990 gestattet, dass Einzelspenden ausschließlich von Mitgliedern unserer Gemeinschaft bis zu einer Summe von Euro 500,00 jährlich entgegengenommen werden können. Al-Anon/Alateen Grundsatzfragen (deutsche Übersetzung von 1990) besagt auf Seite 22 (Finanzen 1 d), dass die Entgegennahme von Vermächtnissen in der deutschen Al-Anon Gemeinschaft noch nicht diskutiert wurde. Aus dem „Digest of Al-Anon/Alateen Policies 1995 - 1996“ geht hervor, dass das Weltdienstbüro einmalige Vermächtnisse von Al-Anon Mitgliedern bis zur Höhe von US \$ 100.000 entgegennehmen kann. Vielleicht hat sich der eine oder andere - wie ich selbst auch - schon einmal Gedanken darüber gemacht, ob er Al-Anon nach seinem Tod nicht ein Vermächtnis hinterlassen möchte. Diese Form, seine Dankbarkeit der Gemeinschaft gegenüber auszudrücken, würde somit eröffnet. Da unsere Übersetzung der Al-Anon/Alateen Grundsatzfragen im Moment noch nicht dem amerikanischen Original entspricht, ist es für mich wichtig, über diesen Punkt bereits heute zu entscheiden. Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Faltblatt „Ein Wegweiser für Sponsoren von Alateen Gruppen“ (Nr. 236) nicht mehr nachdrucken zu lassen und aus dem Programm zu nehmen.

Begründung: Das Faltblatt steht zum Nachdruck an und müsste überarbeitet werden. Die Nachfrage für das Faltblatt ist seit Jahren gering. Die hierin enthaltenen Informationen sind in den mittlerweile vorliegenden Leitfäden für Alateen Dienste enthalten. Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Faltblatt „Die anderen über Al-Anon“ (Nr. 218) überarbeiten zu lassen und mit neuem Titel wieder in das Literaturprogramm aufzunehmen. Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Buch „Lois remembers“ wird baldmöglichst ins Deutsche übersetzt und in das Literaturprogramm aufgenommen.

Begründung: Bei langjährigen AI-Anons besteht der Wunsch, die Lebensgeschichte von Lois zu kennen. Wir übersetzen auch für andere Minderheiten in AI-Anon Literatur. Da der Personenkreis, der Interesse an diesem Buch hat, meist aus den größten finanziellen Schwierigkeiten heraus ist, sind diese Freunde auch gerne bereit, etwas mehr für dieses Buch zu bezahlen. In dieser einmaligen Entstehungsgeschichte werden die Anfänge von AI-Anon geschildert, über die wir nur sehr wenig wissen. Lois, die Begründerin von AI-Anon, beschreibt sehr eindrucksvoll ihr Leben an der Seite ihres alkoholkranken Partners Bill. Durch die innige, nicht versiegende Liebe findet sie einen neuen Weg, der zu unserem Programm und zur Gründung von AI-Anon führte. Dieses Buch dokumentiert die wichtigsten Elemente unseres Programms, nämlich Liebe und Hoffnung, die für uns alle so wichtig sind. Für jeden AI-Anon ein lesenswertes Dokument der AI-Anon Gründung, was sich schon viele Freundinnen und Freunde gewünscht haben - sicher ein Bestseller für Deutschland.
Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Poster Nr. 306 nicht mehr nachzudrucken und stattdessen ein Poster mit dem Logo auf festem Papier, mit einer festen Leiste und einem Band zum Aufhängen, in der Größe 50 x 70 cm herzustellen.

Begründung: Für das o. g. Poster gibt es keine passenden Klemmleisten, es fehlen jeweils an den Seiten 3 cm. AI-Anon stellt sich nicht gut dar, wenn sich das Poster an den Seiten kringelt. Außerdem ist es zu groß. Wir haben nicht immer soviel Platz, um so ein großes Poster aufzuhängen.
Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, das Faltblatt „Die anderen über AI-Anon“ (Nr. 218) überarbeiten zu lassen und mit neuem Titel wieder in das Literaturprogramm aufzunehmen.
Der Antrag wurde angenommen.

Die 11. GDK 1998 beschließt, den Dienst des Konferenzsprecher-Stellvertreters zu streichen.
Der Antrag wurde angenommen.

12. GDK 1999

Die 12. GDK 1999 beschließt, das Buch „Courage to be me“ ins Deutsche zu übersetzen und ins Literaturangebot zu übernehmen.

Begründung: Das Buch wäre eine große Bereicherung für die Alateen Gemeinschaft im deutschsprachigen Raum. Das Buch ermöglicht eine ähnliche Arbeitsweise wie mit dem „4th Step Inventory“. Es geht auf alle Schritte und Traditionen detailliert ein und ermöglicht somit den Alateens, mit dem Programm besser vertraut zu werden.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 12. GDK 1999 beschließt, das Faltblatt „Zwei Briefe“ (Nr. 220) nicht mehr nachdrucken zu lassen und aus dem Programm zu nehmen.

Begründung: Das Faltblatt ist kein von der Weltdienstkonferenz genehmigtes Literaturstück, sondern wurde vor einigen Jahren in Deutschland selbst zusammengestellt.

Es enthält zwei Briefe, von denen der eine in dem neu aufgelegten Faltblatt Nr. 218 Die anderen über AI-Anon (CAL) erscheint, der andere Briefe wurde aus der englischen AI-Anon Monatsschrift News & Views entnommen.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 12. GDK beschließt, die drei Bücher „As we understood“, „Having had a spiritual awakening“ und „My journey in service“ zur Übersetzung freizugeben.

Begründung: Unseren Übersetzern im Literaturkomitee würde es die Arbeit erleichtern, wenn ein genehmigter Arbeitsvorrat zur Verfügung stünde.

Der Antrag wurde angenommen.

Die 12. GDK 1999 beschließt, das Buch „Die Herausforderung - AI-Anon stellt sich dem Alkoholismus“ (Nr. 104) nicht mehr nachdrucken zu lassen und aus dem Programm zu nehmen.

Begründung: Das Weltdienstbüro (WSO) hat dieses Buch aus dem Programm genommen, weil das WSO-Literaturkomitee entschieden hatte, dass dieses Buch intensiv überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht werden müsste. Meinungen von Mitgliedern der Weltdienstkonferenz dazu waren: nach 30 Jahren ist vieles darin veraltet; die meisten Leute, besonders die heutigen Fachleute, sind nicht daran interessiert, Material aus den 60er Jahren zu lesen; Material, was sich besonders an Fachleute wendet, muss aktuell sein; unser Literaturangebot ist umfangreich und Mitglieder sollten ermutigt werden, das zu lesen, was vorhanden ist.
Der Antrag wurde angenommen.

Traditionelle Zustimmung

Die 12. GDK 1999 gibt mehrheitlich ihre Zustimmung, dass in Zukunft jedes Al-Anon Mitglied, das für eine Alateen Gruppe den Dienst des Alateen Sponsors ausübt, die Vertrauens- und Verpflichtungserklärung für Sponsoren von Alateen Gruppen an das Dienstbüro senden muss.

13. GDK 2000

Die 13. GDK beschließt, dass der Antrag 7a, 2, GDK 1988 (Entstandene Fahrtkosten werden den berechtigten Al-Anon und Alateen Teilnehmern an Arbeitsmeetings einheitlich nach dem DB-Tarif 2. Klasse bzw. anderen öffentlichen Verkehrsmitteln erstattet. Bei Benutzung eines PKW werden 0,25 DM erstattet.), aufgehoben wird.

Begründung: Durch den damaligen Beschluss wird die Arbeit des Treuhänderrates blockiert. Die Regelung der Kostenerstattung fällt in den Entscheidungsbereich des Treuhänderrates.
Abstimmung 37 ja / 3 nein / 1 Enthaltungen

Die 13. GDK beschließt, dass Lesezeichen mit den in Al-Anon gebräuchlichen Abkürzungen und deren Erklärung (Abkürzungsverzeichnis) hergestellt werden sollen,

Begründung: Das Lesezeichen ist eine sinnvolle Erweiterung für unser Angebot an Dienstmaterial. Für Neue in Al-Anon sind die gebräuchlichen Abkürzungen wie GDK, IAGSM etc., oft verwirrend. Das Lesezeichen ist bei der Lektüre schnell zur Hand und erläutert kurz die Abkürzungen.

Abstimmung 30 ja / 10 nein / 1 Enthaltung

Die 13. GDK 2000 beschließt, dass Beiträge aus unserer Gemeinschaft zum Thema „Warum wir wiederkamen“ zur späteren Veröffentlichung gesammelt werden.

Begründung: Diese Beiträge sollen auf Neue anziehend wirken und ermutigen, wieder zum Meeting zu kommen.

Abstimmung 41 ja / 0 nein / 0 Enthaltung

Traditionelle Zustimmung

Die 13. GDK 2000 stimmt mehrheitlich dem vorgelegten Antragsverfahren und der Verfahrensweise bei der Traditionellen Zustimmung zu.

Die 13. GDK 2000 stimmt mehrheitlich der vorgelegten neuen Übersetzung der Alateen Präambel zu.

Die 13. GDK 2000 stimmt mehrheitlich der vorgelegten neuen Übersetzung der drei Vermächtnisse zu.

Die 13. GDK 2000 stimmt mehrheitlich der geänderten Struktur der Dienstgremien des ZDB nach der dreijährigen Versuchsphase zu.

14. GDK 2001

Die 14. GDK 2001 beschließt, dass alle Treuhänder auf der Konferenz nominiert werden.

Begründung: Da die Treuhänder (IG-, at-large- und ständige Treuhänder) Al-Anon Deutschland als Ganzes vertreten, sollten sie daher auch wie im Leitfaden beschrieben die Unterstützung der gesamten Konferenz haben.

Abstimmung 32 ja / 10 nein / 3 Enthaltung

Der Antrag entspricht Punkt 11 d. unserer Konferenzcharta („Die Konferenz kann...die erforderlichen Diensttuenden nach einer von ihr bestimmten Methode wählen.“). Das Konferenzkomitee stellte fest, dass Punkt 10 a. der Konferenzcharta zu ändern ist, wenn die Konferenz diesem Antrag zustimmt.

Die Konferenz als höchstes Gremium der Al-Anon Gemeinschaft Deutschland nominiert die vorgeschlagenen Treuhänder.

Der Treuhänderrat schlägt folgende Regelung zur Durchführung vor:

Die IG-Treuhänder werden aus der entsprechenden Intergruppe der Konferenz vorgestellt und zur Nominierung vorgeschlagen. Nachdem die Konferenz mit 2/3 Mehrheit der Nominierung zugestimmt hat, wählt der Treuhänderrat auf seiner folgenden Sitzung die Treuhänder.

Die at-large Treuhänder (Sprecher Treuhänderrat/ 1. Vors. und Schatzmeister/2. Vors.) werden vom Treuhänderrat vorgestellt und zur Nominierung vorgeschlagen. Nachdem die Konferenz mit 2/3 Mehrheit der Nominierung zugestimmt hat, wählt der Treuhänderrat auf seiner folgenden Sitzung die at-large Treuhänder.

Der ständige Treuhänder (Leiter ZDB, der gleichzeitig bezahlter Mitarbeiter ist) wird vom Geschäftsführenden Komitee mit der Option eingestellt, nach der vereinbarten Probezeit Leitungsfunktion zu übernehmen. Nach der Probezeit erfolgt die Festeinstellung, Der Treuhänderrat stellt den ständigen Treuhänder der Konferenz zur Nominierung vor. Nachdem die Konferenz mit 2/3 Mehrheit der Nominierung zugestimmt hat, wählt der Treuhänderrat auf seiner folgenden Sitzung den ständigen Treuhänder.

Die 14. GDK 2001 beschließt, die Broschüre „Warum konferenzgeprüfte Literatur?“ zu übersetzen.

Begründung: Damit die Einheit von Al-Anon auch im Hinblick auf die Literatur weltweit gewahrt bleibt, ist es wichtig, in den Meetings nur konferenzgeprüfte Literatur zu verwenden. Die Broschüre könnte dieses Bestreben unterstützen und helfen, alle Al-Anon Mitglieder von der Notwendigkeit zu überzeugen.

Abstimmung 44 ja / 1 nein / 0 Enthaltung

Die 14. GDK 2001 beschließt, dass die Meetingschilder Bestellnummer 302 und 302 a künftig mit dem Zusatz „für Angehörige und Freunde von Alkoholikern“ versehen werden.

Begründung: Durch diesen Zusatz können Außenstehende und Neue erkennen, für welchen Personenkreis diese Meetings angeboten werden.

Abstimmung 32 ja / 10 nein / 3 Enthaltung

Die 14. GDK 2001 beschließt, dass die Broschüre „Dear Mom & Dad“ (Liebe Mama, lieber Papa) schnellstmöglich ins Deutsche übersetzt wird.

Begründung: Aus Alateen Aktivitäten „Auch dein Kind braucht Hilfe“ sowie Gruppenbesuchen haben wir gelernt. Diese Broschüre kann Al-Anon wie A.A. Eltern motivieren helfen, ihren Kindern den Alateen Einstieg zu erleichtern.

Abstimmung 45 ja / 0 nein / 0 Enthaltung

Die 14. GDK 2001 beschließt, dass die Al-Anon Präambel als Plakat gedruckt wird (Maßstab 70 x 100, wetterfestes Material, oben und unten mit Plastikleisten, aufrollbar).

Begründung: Diese Plakate können bei Ö-Info-Veranstaltungen, an denen Al-Anon beteiligt ist, aufgehängt werden und auf einen Blick Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft deutlich machen. Maßstab und Ausführung gleichen denen der AA Präambelplakate. Das gewährt ein einheitliches Bild bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen.

Abstimmung 35 ja / 8 nein / 2 Enthaltung

Traditionelle Zustimmung

Die 14. GDK 2001 stimmt mehrheitlich den folgenden Beschlüssen des Treuhänderrates traditionell zu.

Der Treuhänderrat beschließt, den Dienst des Alateen Delegierten auslaufen zu lassen.

Begründung: Der Treuhänderrat folgt damit der mehrfach geäußerten Empfehlung des Alateen Komitees und gleicht unsere Dienste an die Weltdienststruktur an.

Der Treuhänderrat beschließt, dass Alateen nach Auslaufen des Dienstes des Alateen Delegierten auf der GDK durch zwei Mitglieder des Alateen Komitees mit Rede- ohne Stimmrecht vertreten wird.

Begründung: Alateen wird dann durch den Sprecher des Alateen Komitees mit Rede- und Stimmrecht und durch diese beiden Mitglieder mit Rede- ohne Stimmrecht vertreten. Die Verantwortung für Alateen liegt bei Al-Anon, denn Alateen ist Teil von Al-Anon.

15. GDK 2002

Die 15. GDK 2002 beschließt, dass die Stellvertreter der 1G-Treuhänder zusammen mit diesen oder auf der nächst möglichen GDK nominiert werden.

Begründung: Bei vorzeitigem Dienstende des IG-Treuhänders kann der Stellvertreter ohne Wartezeit die Dienstzeit des IG-Treuhänders beenden und wird in seiner ersten Sitzung als Treuhänder gewählt. Bisher konnte der Stellvertreter bis zur Nominierung auf der nächsten GDK nur ohne Stimmrecht an Treuhänderrat Sitzungen teilnehmen.

Abstimmung 39 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

Die 15. GDK 2002 beschließt, dass die Alateen Präambel als Plakat gedruckt wird (Maßstab 70 x 100 cm, wetterfestes Material, oben und unten mit Plastikleisten, aufrollbar),

Begründung: Die Plakate könnten bei Ö-Info Veranstaltungen, an denen Alateen beteiligt ist, aufgehängt werden und auf einen Blick Sinn und Zweck der Alateen Gemeinschaft deutlich machen. Maßstab und Ausführung gleichen denen der AA und Al-Anon Präambelplakate. Das gewährt ein einheitliches Bild bei gemeinsamen Veranstaltungen.

Abstimmung 27 ja / 7 nein / 6 Enthaltungen

Die 16. GDK 2002 beschließt, dass die beiden Broschüren „Alateen Talks Back on“ — Higher Power und Slogans — übersetzt und in das Literaturangebot übernommen werden.

Begründung: Die Broschüren sind gerade für jüngere Alateen Mitglieder gedacht, für die wir bisher wenig Literatur haben.

Abstimmung 40 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen

Die 15. GDK 2002 beschließt, die Broschüre „Moving on/ From Alateen to Al-Anon“ zu übersetzen und in das Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Mit dieser Broschüre kann es Alateen Mitgliedern, die dem Teenageralter entwachsen sind, leichter gemacht werden, den Weg in die Al-Anon Gruppen zu finden.

Abstimmung 40 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen

Traditionelle Zustimmung

Die 15. GDK 2002 stimmt mehrheitlich den folgenden Beschlüssen des Treuhänderrates traditionell zu. Der Treuhänderrat beschließt, dass an allen Alateen Meetings (Deutschsprachige Ländertreffen, regionale Treffen usw.) immer Sponsoren anwesend sein müssen.

Der Treuhänderrat beschließt, die IG Berlin-Brandenburg aufzulösen und eine IG Ost mit den Grenzen östlich von Schwerin, entlang der Grenze der IG Nordwest, IG Mitte und IG Süd mit den alten Grenzen der Region 1 zu bilden.

Durch den Beschluss der 14. GDK 2001, dass alle Treuhänder von der Konferenz nominiert werden, muss eine Änderung der Konferenzcharta der Gemeinsamen Dienstkonferenz, Punkt 10 a, vorgenommen werden;

Der Treuhänderrat der Al-Anon Familiengruppen e.V. setzt sich zusammen aus fähigen Al-Anon Gruppenmitgliedern. Die für den Dienst der al-large Treuhänder vorgeschlagenen Kandidaten werden auf der Gemeinsamen Dienstkonferenz nominiert und von den Mitgliedern des Treuhänderrates auf der Jahreshauptversammlung gewählt. Die Dienstzeit beginnt nach der Wahl.

16. GDK 2003

Die 16. GDK beschließt, das Buch „Hope for Today“ (Hoffnung für heute) ins Deutsche zu übersetzen.

Begründung: In dem neuen 24-Stunden-Buch teilen erwachsene Kinder aus alkoholkranken Familien Erfahrung, Kraft und Hoffnung. Das Buch - für alle Al-Anon und Alateen Mitglieder geeignet - kann den Blick auf die Familienkrankheit Alkoholismus aus der Sicht der Kinder schärfen und mehr Verständnis für die Situation der Kinder hervorbringen.

Abstimmung 45 ja /0 nein /0 Enthaltungen

Traditionelle Zustimmung

Folgender Beschluss des Treuhänderrates wird mehrheitlich von der Konferenz angenommen.

Der Treuhänderrat beschließt, bei der Registrierung von Al-Anon Gruppen mit Zusätzen wie das WSO zu verfahren.

Registrierung im WSO: Wenn eine Al-Anon Gruppe sich mit Zusatz anmeldet, wird sie mit diesem Zusatz in das Gruppenverzeichnis aufgenommen. Zusätze dürfen weder politische noch religiöse Inhalte haben.

Die Gruppe erhält ein Schreiben, dass sie mit dem Zusatz registriert wird. Das WSO vertraut darauf, dass die Gruppen für alle Angehörigen und Freunden von Alkoholikern offen ist und bei Beginn des Meetings ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

17. GDK 2004

Die 17. GDK beschließt, den bei der 12. GDK gefassten Beschluss, die zur Übersetzung genehmigten Bücher „Having had a spiritual awakening“ und „My journey in service“ aufzugeben.

Begründung: Da beide Bücher im WSO nicht mehr aufgelegt werden, ist es nicht sinnvoll diese für Deutschland noch zu übersetzen.

Im Jahre 1999 als der Antrag, diese Bücher zu übersetzen gestellt wurde, waren sie im Literaturprogramm vom WSO noch vorhanden.

Wir sollten keine Literatur als „neu“ im Programm aufnehmen, wenn sie im WSO nicht mehr neu aufgelegt wird.

Abstimmung 43 ja/ 0 nein/ 0 Enthaltungen

Die 17. GDK beschließt, das Faltblatt P-88 „Service Sponsorship — Working Smarter, Not Harder“ (Dienstsponsorschaft — Cleverer arbeiten, nicht härter) zu übersetzen.

Begründung: Dieses Dokument enthält in konzentrierter Form nützliche Tipps, Gedanken und Beispiele von und für Sponsoren und Gesponserten, wie mit Hilfe der Dienstsponsorschaft die Aufnahme von Diensten erleichtert werden kann.

Abstimmung 39 ja/ 3 nein/ 1 Enthaltung

Traditionelle Zustimmung

Folgender Beschluss des Treuhänderrates wird mehrheitlich von der Konferenz angenommen.
Einreichung von Anträgen:

Jedes AI-Anon/Alateen Mitglied kann während des ganzen Jahres Anfragen und Anregungen an das Grundsatzkomitee richten. Das Grundsatzkomitee setzt sich zusammen aus den Treuhändern, den Sprechern der ständigen Komitees (Alateen, Finanzen, Konferenz, Literatur, Informationen für die Öffentlichkeit und dem Internet Komitee), den IAGSM Delegierten und dem at-large Mitglied des Geschäftsführenden Komitees.

Die Anfragen und Anregungen werden dort diskutiert und wenn möglich beantwortet. Ergeben sich daraus Veränderungen für AI-Anon Deutschland, empfiehlt das Grundsatzkomitee, dass der Treuhänderrat die notwendigen Beschlüsse fasst oder der nächsten GDK Anträge vorlegt. Sie werden zur Diskussion in der Konferenzbroschüre und im INTERN veröffentlicht.

Während der Konferenz können Anträge direkt eingebracht werden:

1. Aus aktuellem Anlass, d.h. zu Angelegenheiten, die aus bestimmten Gründen keinen Aufschub dulden und eine Entscheidung der Konferenz erfordern.
2. Wenn sie sich aus der Arbeit der Konferenz ergeben.

Während der Konferenzarbeit können sich Punkte konkretisieren, die für AI-Anon Deutschland wichtig sind. Wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Konferenzmitglieder der Meinung ist, dass zu einer bestimmten Angelegenheit ein Beschluss herbeigeführt werden sollte, kann der Konferenzsprecher ein stimmberechtigtes Konferenzmitglied bitten, dafür einen Antrag zu formulieren. Die Aufnahme dieses Antrags wird per Handzeichen mit einfacher Mehrheit der Vollversammlung festgelegt. Der Antrag muss vor dem TOP „Abstimmung der Anträge“ allen Konferenzmitgliedern schriftlich vorliegen.

Der Beschluss der 6. GDK 1992, dass nur stimmberechtigte Konferenzmitglieder einen Antrag stellen können, bleibt weiterhin bestehen.

18. GDK 2005

Traditionelle Zustimmung

Folgender Beschluss des Treuhänderrates wird mehrheitlich von der der Konferenz angenommen:

Aufteilung der Regionen

Die Region Mecklenburg, IG Nordost, möchte sich der Region Hamburg anschließen.

Die 18. Gemeinsame Dienstkonferenz 2005 hat ihr Einverständnis gegeben, dass die traditionelle Zustimmung zur Nominierung der Treuhänder zukünftig per Handzeichen vorzunehmen ist.

19. GDK 2006

Die 19. GDK möge beschließen, die Broschüre *Doubting your Sanity? P-89 — Zweifelst du an deinem Verstand?* in das Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: In dieser Broschüre wird anschaulich beschrieben, wie sich die meisten von uns gefühlt haben als wir zu AI-Anon kamen. In ihr wird der/dem Neuen eindringlich gezeigt, dass es Hilfe gibt und sie/er nicht mit seinem Problem alleine steht.

Abstimmung 36 ja / 4 nein / 1 Enthaltung

Die 19. GDK möge beschließen, dass das Buch „Living Today in Alateen“ übersetzt wird.

Begründung: „Living Today in Alateen“ ist ein Tagesspruchbuch, das von Alateen geschrieben worden ist. Dieses Buch wäre eine Bereicherung unseres Literaturprogramms. Alateens beschreiben klar und deutlich wie unser Programm wirkt. Es gibt kein Gerede um den heißen Brei. Die Kinder und Jugendlichen kommen ohne Umwege genau auf den Punkt. Die Beiträge sind wertvoll für alle AI-Anon Mitglieder.

Abstimmung 41 ja / 0 nein / 0 Enthaltung

21. GDK 2008

Die 21. GDK möge beschließen, das Buch „Opening our Hearts Transforming our Losses“ zu übersetzen.

Begründung: Das Literaturkomitee hat empfohlen, dieses neueste Buch AI-Anons zu übersetzen. Die persönlichen Beiträge vieler AI-Anon Freunde zum Thema Verlust/Schicksalsschläge können helfen, diese anzunehmen, zu verstehen und zu akzeptieren. Der Treuhänderrat möchte der Empfehlung folgen und bittet um die Zustimmung der 21. GDK. Abstimmung 47 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

22. GDK 2009

Die 22. GDK möge beschließen, das Buch „Discovering Choices“ übersetzen zu lassen.

Begründung: Dieses Buch erforscht die vielen Facetten unserer Genesung in Beziehungen. Indem es auf die Erfahrung, Kraft und Hoffnung hunderter AI-Anon Mitglieder zurückgreift, wirft das neue Buch ein Licht darauf, wie wir die vielen Werkzeuge des Programms anwenden können, um zu einer positiven Einstellung zu uns selbst zu finden. Mitglieder teilen ihre Herausforderungen, Einsichten und Fortschritte auf ihrem Weg der Selbstentdeckung und des spirituellen Wachstums. Ihre Geschichten entspringen aus Konflikt und Verzweiflung, aber sie lehren, dass wir immer die Wahl haben, Entscheidungen zu treffen, die zu Annahme, Hoffnung und Genesung führen können. Abstimmung 41 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

24. GDK 2011

Die 24. GDK möge beschließen, dass künftig Spenden von einzelnen AI-Anon Mitgliedern in unbegrenzter Höhe entgegengenommen werden dürfen, wobei dem Treuhänderrat Spenden, die einen Gesamtwert von EUR 2.500,- pro Jahr überschreiten, unter Nennung des Spendernamens mitgeteilt werden müssen.

Begründung: Seit der Beschlussfassung Entgegennahme von Einzelspenden auf der GDK 1990 hat sich die Einnahme-Situation von AI-Anon als Ganzem verschlechtert. Mit dem o.g. Beschluss sollen Freundinnen und Freunde in AI-Anon die Möglichkeit erhalten, im Rahmen ihrer finanziellen Verhältnisse auch größere Beiträge direkt an den Fond zu spenden. Um jedoch zu verhindern, dass sich die AI-Anon Gemeinschaft durch die Annahme einer größeren Geldsumme in die Abhängigkeit von Einzelnen begeben könnte, werden Einzelspenden, welche zusammengekommen einen Gesamtbetrag von EUR 2.500,- pro Jahr überschreiten, dem Treuhänderrat unter Nennung des Spendernamens mitgeteilt, damit der Treuhänderrat über die Annahme der Spende entscheiden kann. Abstimmung 36 ja / 4 nein / 0 Enthaltung

26. GDK 2013

Antrag 1

Die 26. GDK möge beschließen, das Buch „Many Voices, One Journey“ (Arbeitstitel etwa „Viele Stimmen, Ein Weg“) übersetzen zu lassen und in das Literaturprogramm aufzunehmen.

Begründung: Dieses Buch gibt Einblick in die historische Entwicklung unserer Struktur. Persönliche Erfahrungen erläutern die Gedanken der Beteiligten und helfen die Struktur und ihre Entstehung zu verstehen.

Abstimmung 36 ja / 1 nein / 2 Enthaltungen

Antrag 2

Die 26. GDK möge beschließen, das Faltblatt „Conflict Management“ zu übersetzen und ins Literaturprogramm zu übernehmen.

Begründung: In seiner kurzen und prägnanten Darstellung werden die wichtigen Werkzeuge zur Bewältigung von Konflikten aufgelistet. Dadurch erhalten AI-Anon Mitglieder die Möglichkeit bewusst und gezielt an Lösungen für Konflikte aller Art innerhalb und außerhalb von AI-Anon zu

arbeiten. Der Hinweis auf weiterführende Literatur regt zum Studium der AI-Anon Bücher an — immer eine gute Idee!

Abstimmung: 38 ja/ 1 nein/ 0 Enthaltung

27. GDK 2014

Die 27. GDK möge beschließen, das Arbeitsbuch „Reaching for personal freedom“ zu übersetzen und in das Literaturangebot aufzunehmen.

Begründung: Dieses Arbeitsbuch ist besonders gut zum häuslichen Gebrauch zur Übung im Zwölf-Schritte-Programm geeignet, weil es anders als ähnliche Werke konferenzgeprüfter Literatur Platz für eigenen Eintragungen lässt. Dies macht es möglich, den eigenen Genesungsprozess zu dokumentieren.

Abstimmung: 38 ja / 3 nein / 1 Enthaltung

29. GDK 2016

Antrag 1

Die 29. Gemeinsame Dienstkonferenz möge beschließen, den Beschluss von 1996 das „Weltdiensthandbuch“ ins Deutsche zu übersetzen und in das Literaturangebot aufzunehmen, aufzuheben.

Begründung: Das vorliegende Handbuch für Dienste ist eine Übersetzung, die seit 1997 nicht aktualisiert wurde. Das Original wird in den USA ständig überarbeitet und alle zwei bis drei Jahre neu aufgelegt. Das ist bei uns aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich. Außerdem hat sich gezeigt, dass wir nur Teile daraus verwenden können. Wir sind angehalten, nur solche Dienste einzurichten, die tatsächlich gebraucht werden. Viele der beschriebenen Dienstgremien kommen schon auf Grund der Größe unserer Struktur nicht für uns in Frage. Das Weltdienstbüro hält außerdem jede Struktur an, sich eine eigene Arbeitsanleitung im Rahmen der vorgeschlagenen Möglichkeiten und notwendigen gesetzlichen Vorschriften zu schaffen.

Abstimmung: 35 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

Antrag 2

Die 29. Gemeinsame Dienstkonferenz möge beschließen, auf der Grundlage des amerikanischen Service Manual und dem bestehenden AI-Anon/Alateen Handbuch für Dienste und der Diensterfahrung der vergangenen Jahre, für die deutsche Struktur eine Arbeitsanleitung für Dienste zu entwickeln und in das Literaturangebot aufzunehmen.

Begründung: Bei dem Versuch das aktuelle amerikanische Service Manual neu zu übersetzen, hat sich herausgestellt, dass es für unsere Belange zu umfangreiche Beschreibungen über Dienste und Arbeitsgremien enthält. Wie schon bei der alten Fassung sind die Anregungen nur begrenzt auf unsere wesentlich kleinere Struktur anzuwenden. Für die Diensttuenden in Deutschland benötigen wir eine Anleitung, wie Dienste sinnvoll eingerichtet und ausgeführt werden können., Das Fundament für diese Anleitung sind die Erfahrungen aus der Entwicklung der letzten zwanzig Jahre in der deutschen Struktur und Grundlagen des amerikanischen Service Manuals. Die Struktur der AI-Anon Familiengruppen in Deutschland bleibt davon unangetastet und wird dadurch gestärkt.

Abstimmung: 35 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

Antrag 3

Die 29. Gemeinsame Dienstkonferenz möge beschließen, den Beschluss 14 a von 1987: „Die Gemeinsame Dienstkonferenz empfiehlt, das Stimmrecht in den Arbeitsmeetings der Regionen wie folgt zu regeln

- a) *Stimmrecht haben auf dem Arbeitsmeeting der Regionen*
- Regionalsprecher oder Stellvertreter*
 - Kassenwart*
 - Protokollführer*
 - Delegierte oder Stellvertreter*

*Gruppenrepräsentanten oder Stellvertreter
Koordinatoren für besondere Dienste (z.B. ÖA)*

zu streichen.

Begründung: Die deutsche AI-Anon Struktur hat sich seit der Beschlussfassung so umfassend geändert und gefestigt, dass der Antrag 14a für die Regionalen Arbeitsmeetings ein solches Stimmrecht festzulegen, nicht sinnvoll ist. Die einzige Wahl im Regionalen Arbeitsmeeting, die für AI-Anon als Ganzes von Bedeutung ist, ist die Wahl des Delegierten. Bei dieser Wahl ist sicherzustellen, dass jede Gruppe nur eine Stimme hat.

Abstimmung: 36 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen

Stand: Juni 2016